

Persönlicher
Pflegeplan

06.19
VERSION

Basierend auf den Daten von
Bertelsmannstiftung

DISTATIS
wissen.nutzen.

Barmer GEK

Übersicht



Allgemeines zur Pflege



Persönlicher Pflegeplan

Haben Sie sich schon mit dem Thema Pflege beschäftigt?

Mit Hilfe unseres Pflegeplans finden Sie Ihre optimale Absicherung für den Pflegefall.

 Im Pflegefall unterstützt er Sie, die Leistungen zu erhalten, die Ihnen zustehen!



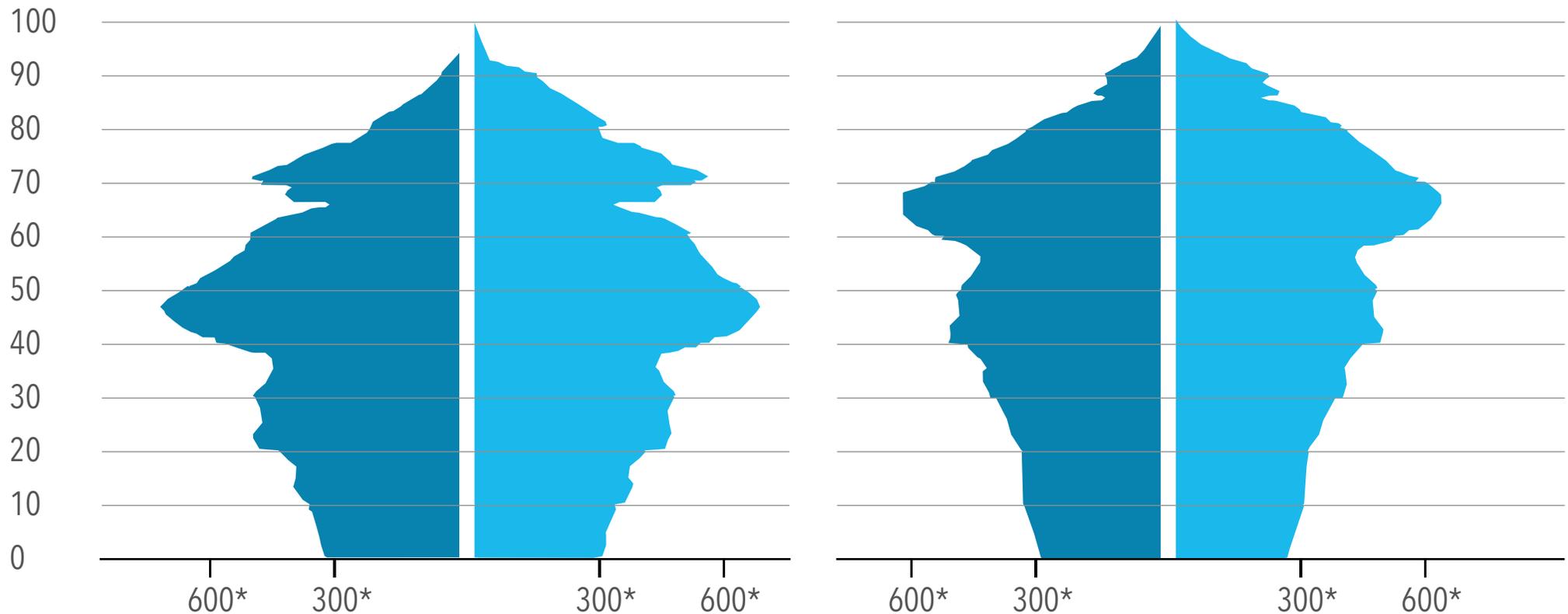
Altersstruktur in Deutschland

Warum ist es wichtig, sich mit dem Thema „Pflege“ zu beschäftigen?

Alter

2010

2030



Heute gibt es ca. **2,8 Millionen Pflegebedürftige** in Deutschland.

Nach Prognosen der Bertelsmann Stiftung werden es im Jahre **2030** über **3,4 Millionen** sein.

■ Männer *Einwohner
■ Frauen in Tausend

Quellen: Eigene Darstellung in Anlehnung an: Statistisches Bundesamt Wiesbaden (2015): Bevölkerungspyramide, <http://www.destatis.de/bevoelkerungspyramide>.

Bundesministerium für Gesundheit (2016): Zahlen und Fakten zur Pflegeversicherung.

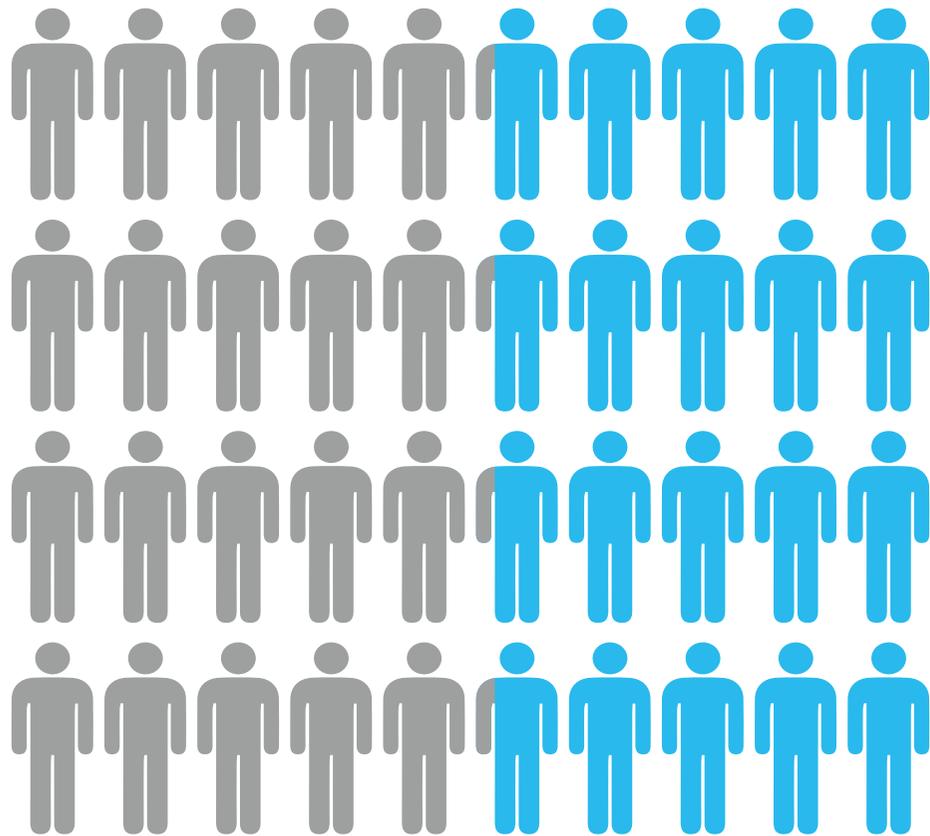
Bertelsmann-Stiftung (2015): Pflegereport 2030, <https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/unsere-projekte/pflege-vor-ort/projektthemen/pflegereport-2030/>.



Wie hoch ist mein persönliches Risiko, pflegebedürftig zu werden?

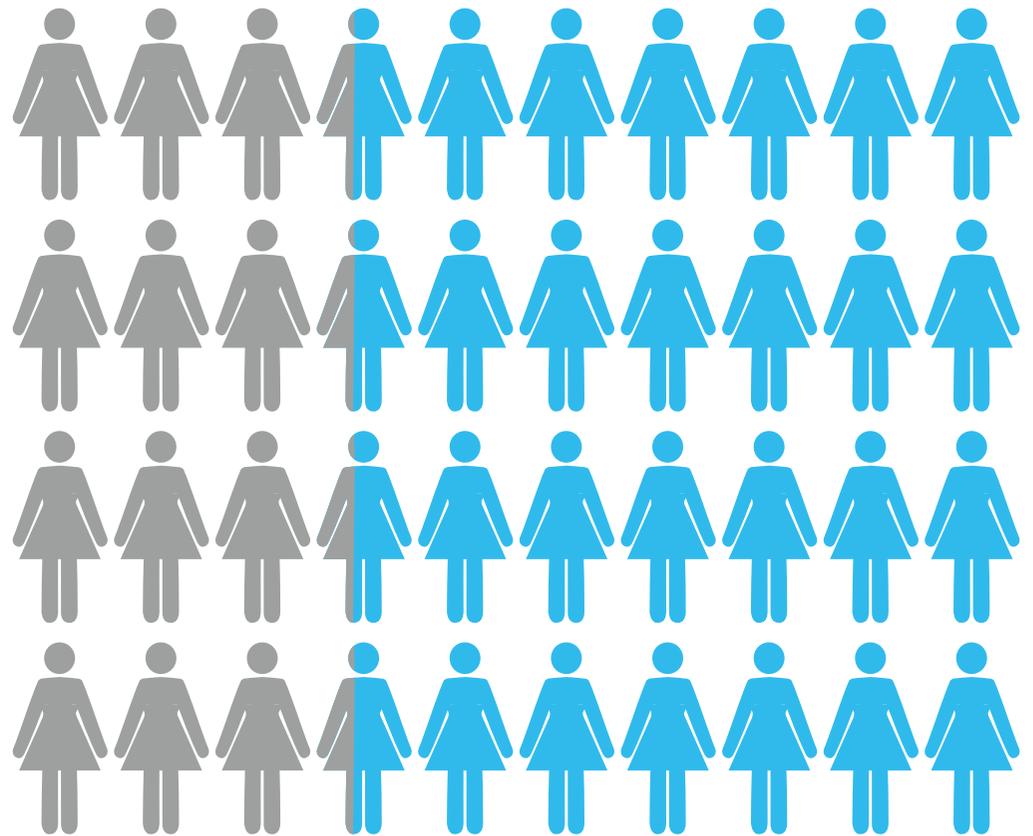
Männer

48 %



Frauen

67 %



Fast jeder **zweite Mann** und **zwei von drei Frauen** werden im Laufe ihres Lebens pflegebedürftig!



Begriff der Pflegebedürftigkeit

Der Pflegebedürftigkeitsbegriff wurde mit dem Pflegestärkungsgesetz II neu definiert:

Pflegebedürftig im Sinne des § 14 Abs. 1 Sozialgesetzbuch (SGB) XI sind Personen, die gesundheitlich bedingte Beeinträchtigungen der Selbstständigkeit oder der Fähigkeiten aufweisen und deshalb der Hilfe durch andere bedürfen.

Pflegebedürftig ist, wer körperliche, kognitive, psychische oder gesundheitliche Belastungen nicht selbstständig kompensieren oder bewältigen kann. Die Pflegebedürftigkeit muss auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, bestehen.

Pflegebedürftigkeit stellen folgende Unternehmen fest:

Für GKV Versicherte

MDK MEDIZINISCHER DIENST
DER KRANKENVERSICHERUNG

Für PKV Versicherte

MEDICPROOF
Der medizinische Dienst der Privaten



Leistungen der gesetzlichen Pflegeversicherung pro Kalendermonat

Pflegeart	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Laienpflege	0	316 €	545 €	728 €	901 €
Ambulante Pflege	125 €	689 €	1.298 €	1.612 €	1.995 €
Stationäre Pflege	125 €	770 €	1.262 €	1.775 €	2.005 €

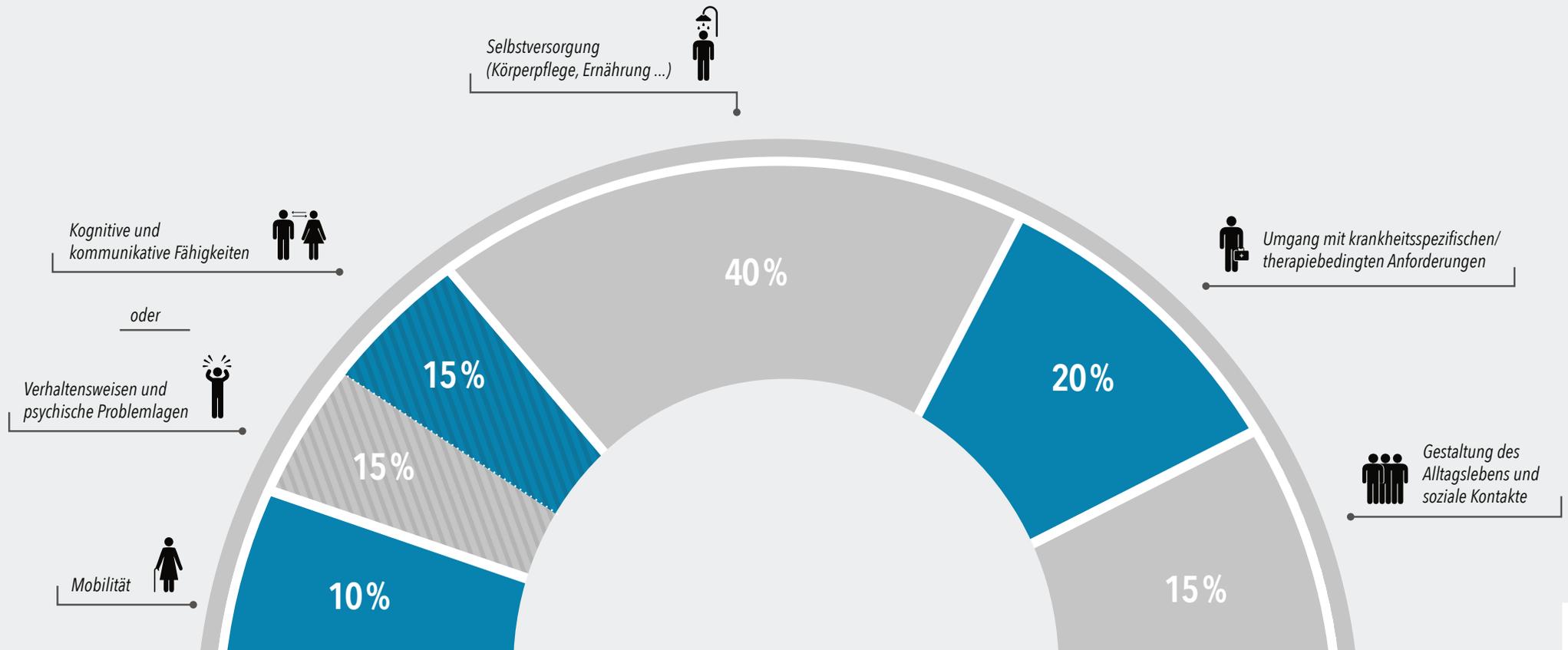
Bundesministerium für Gesundheit (2016): Alle Leistungen im Überblick

<http://www.pflegestaerkungsgesetz.de/finanzielle-leistungen/alle-leistungen-ab-2017-im-ueberblick/>



Prüfverfahren nach dem Pflegestärkungsgesetz II

Für die Prüfung sind sechs Lebensbereiche maßgeblich, anhand deren der Grad der Selbständigkeit berechnet wird:





Prüfverfahren nach dem Pflegestärkungsgesetz II

Für jeden Bereich werden Punkte vergeben.
Die Gesamtpunktzahl entscheidet dann, in welchen Pflegegrad die Person eingestuft wird.

Pflegegrad 1

(ab 12,5 bis unter 27 Gesamtpunkte): geringe Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten

Pflegegrad 2

(ab 27 bis unter 47,5 Gesamtpunkte): erhebliche Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten

Pflegegrad 3

(ab 47,5 bis unter 70 Gesamtpunkte): schwere Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten

Pflegegrad 4

(ab 70 bis unter 90 Gesamtpunkte): schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten

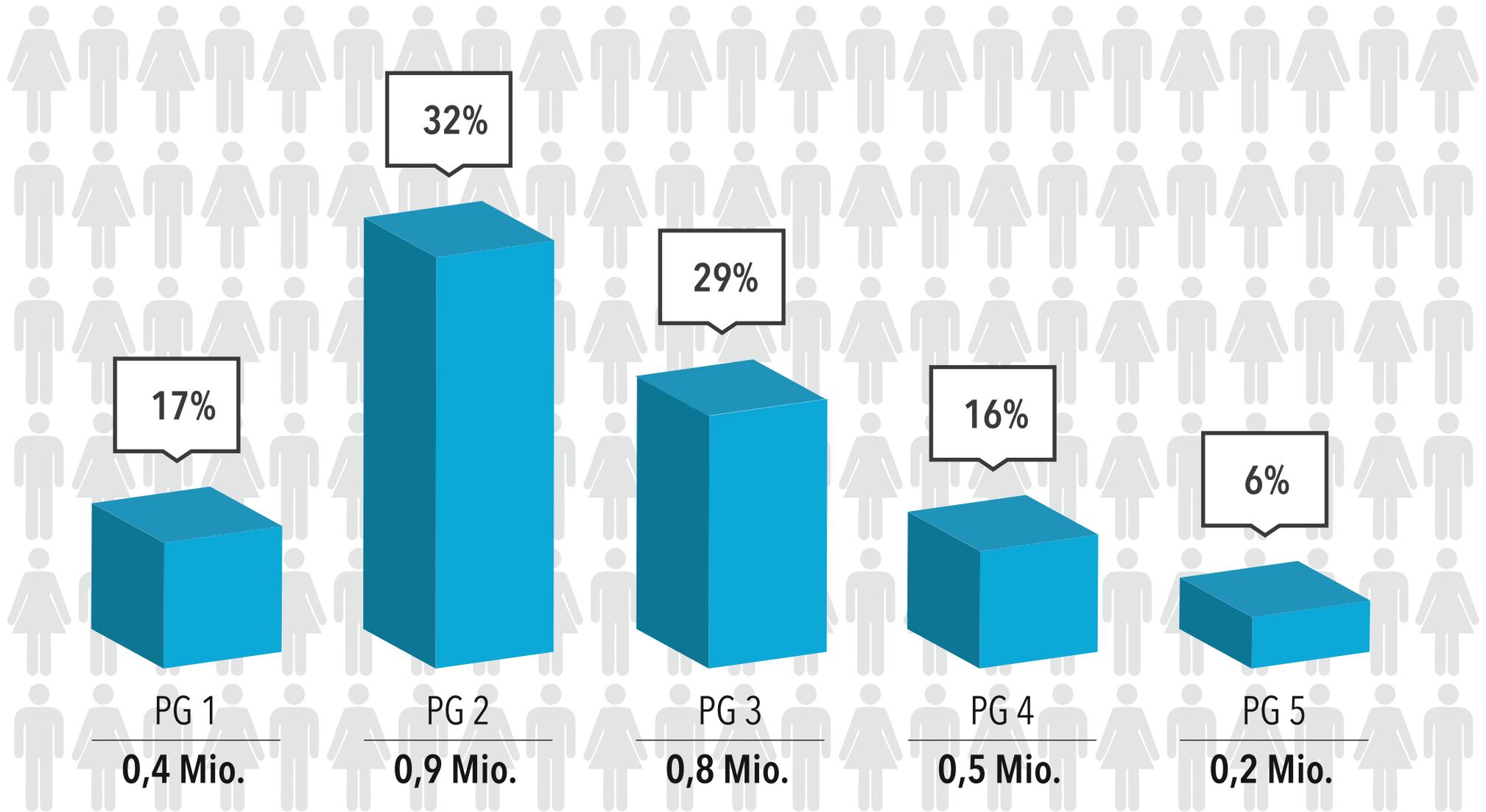
Pflegegrad 5

(ab 90 bis 100 Gesamtpunkte): schwerste Beeinträchtigungen der Selbständigkeit oder der Fähigkeiten mit besonderen Anforderungen an die pflegerische Versorgung



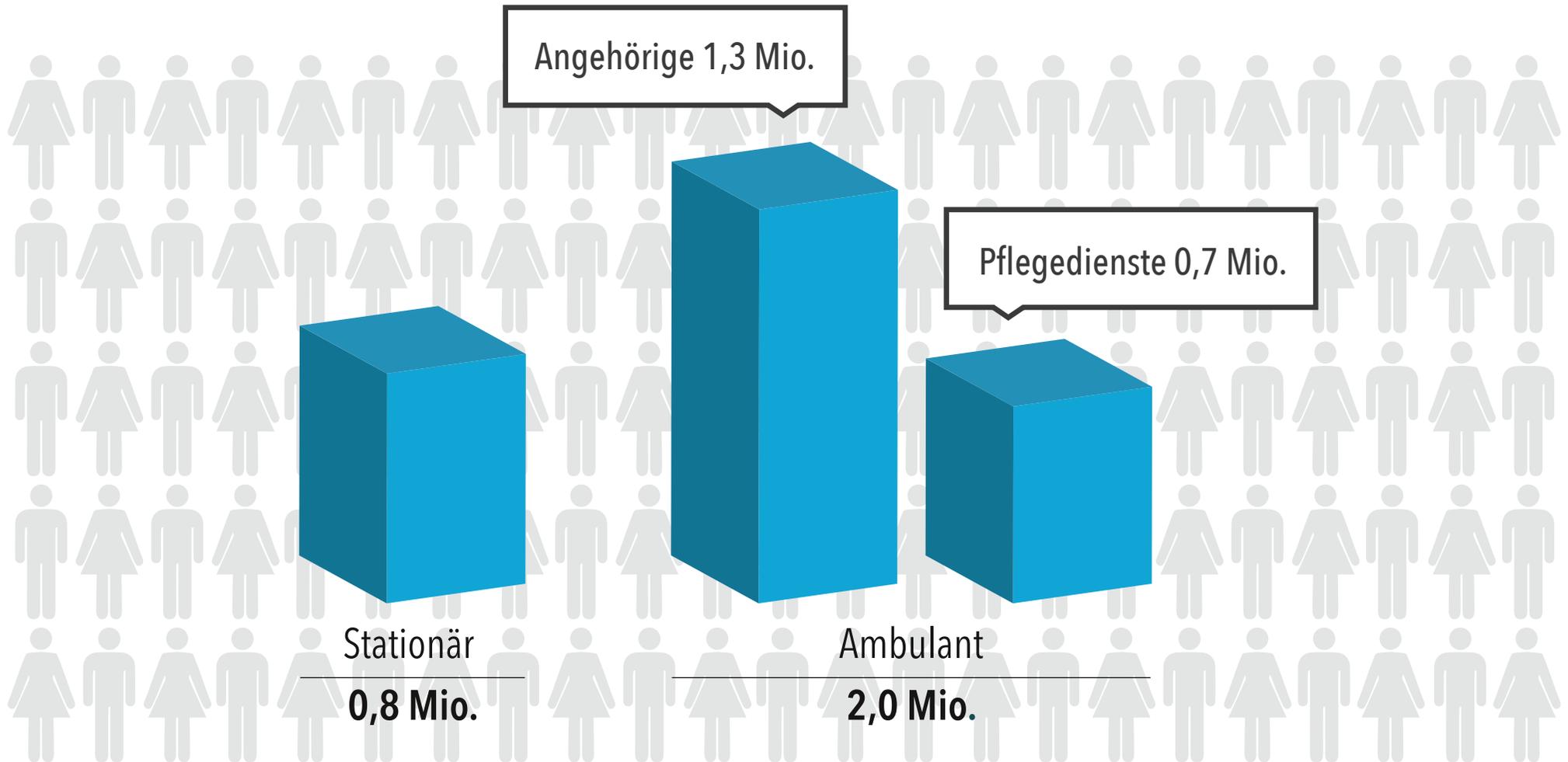


Welche Pflegegrade kommen am häufigsten vor?





Pflegefälle nach Versorgungsart (2,8 Mio. insgesamt)



Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (2016): Zahlen und Fakten zur Pflegeversicherung.
Statistisches Bundesamt Wiesbaden (2014), Pflegestatistik 2013, S. 5.



Laienpflege

Die Pflege erfolgt durch eine bestimmte Vertrauensperson. Diese ist nicht in der Pflege ausgebildet und oftmals ein naher Angehöriger. Hier drohen Verdienstaufschläge durch die Aufgabe des Berufes.

Achtung: Die Gesetzliche Pflegeversicherung zahlt für die Laienpflege die niedrigsten Zuschüsse.

Ambulante Pflege

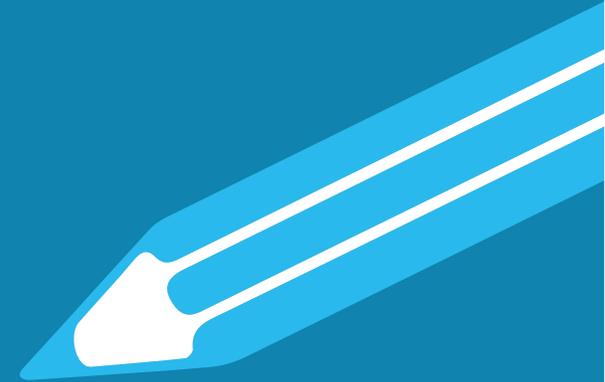
Die Pflege erfolgt durch einen ambulanten (professionellen) Pflegedienst zu Hause.



Stationäre Pflege

Die Pflege erfolgt in einer stationären Seniorenresidenz/Pflegeheim

Fazit



- + Mit hoher Wahrscheinlichkeit werden Sie einmal in den Pflegegrad 2 oder 3 eingestuft.
- + Als Pflegebedürftiger benötigen Sie Unterstützung, um das alltägliche Leben zu meistern.
- + Pflege bedeutet auch, dass Sie im Haushalt, im Garten und beim Einkaufen unterstützt werden.
- + Wahrscheinlich bleiben Sie geistig fit und auch relativ mobil – trotzdem werden Sie auf Hilfe angewiesen sein.
- + Zudem möchten Sie sich Ihre persönlichen Bedürfnisse und Wünsche erfüllen können.



Auf was möchten Sie im Falle einer Pflegebedürftigkeit nicht verzichten?



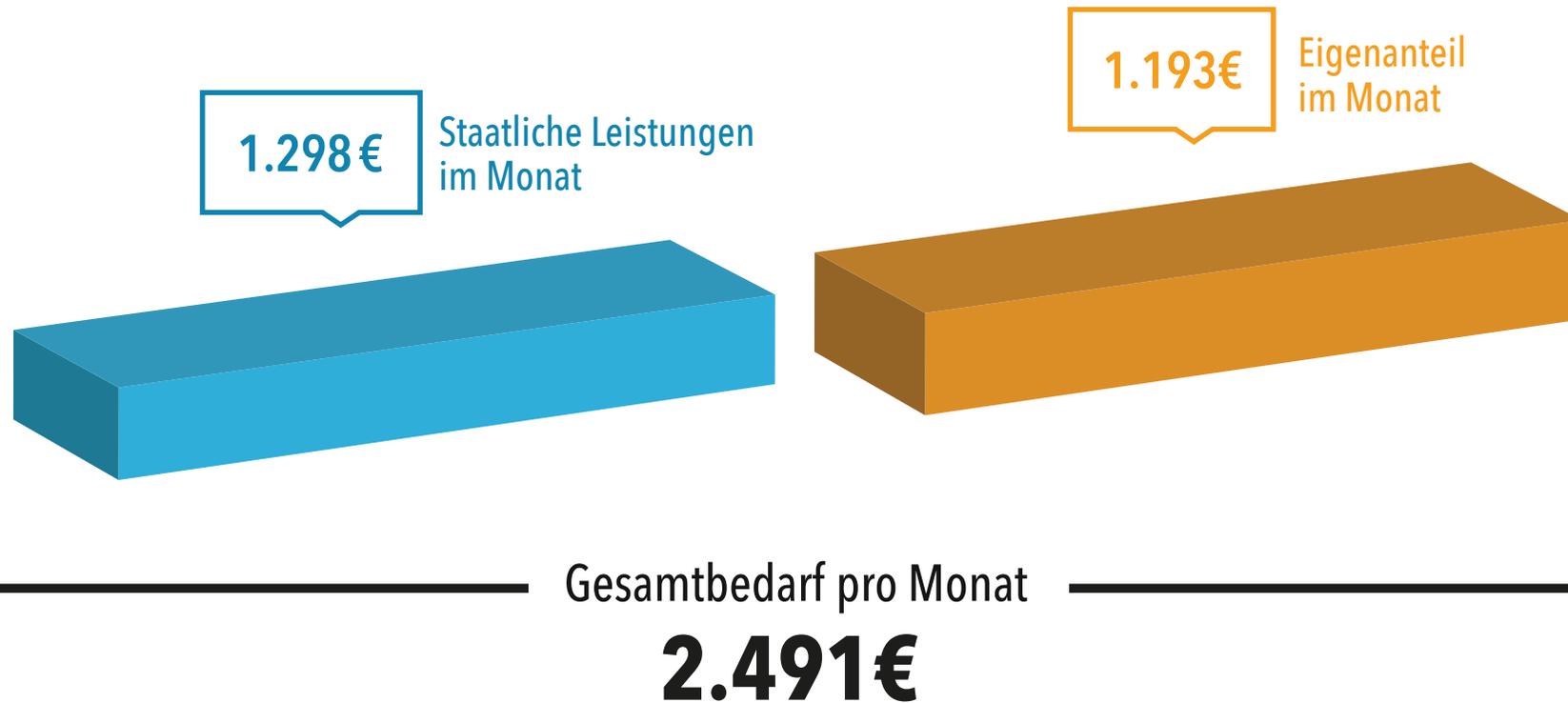
Reisen
Kultur
Infrastruktur
Geselligkeit
Eigenheim





Pflege kostet Geld! **Geld, welches Ihnen später woanders fehlt.**

Berechnungsbeispiel: ambulante Pflege, Pflegegrad 3



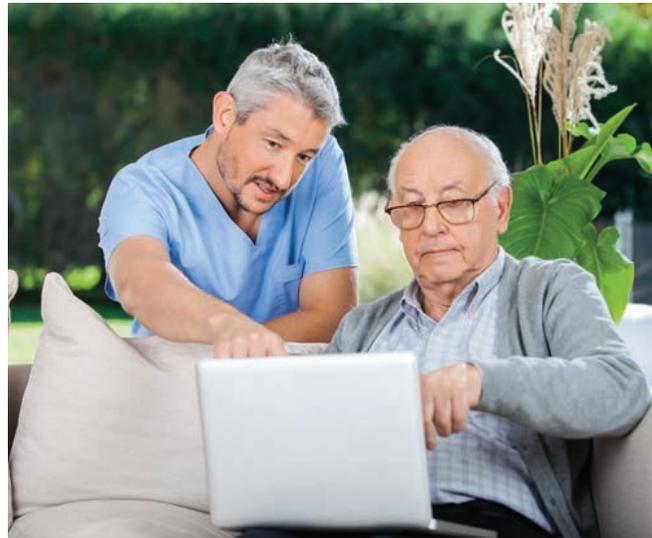
Die Gesetzliche Pflegeversicherung ist, anders als die Krankenversicherung, keine Vollversicherung.
Das bedeutet, **sie trägt nicht die gesamten Kosten.**



Wie finanzieren Sie Ihre Versorgungslücke?



Veräußerung des Eigenheims
Über 1.000 € jeden Monat selbst finanzieren
Unterhalt durch die Kinder
Sozialhilfe beziehen



... oder es gibt einen Plan B?



Persönlicher Pflegeplan

Menü 

Bedarfsanalyse

Ermittelt die Versorgungslücke im Pflegefall.



Marktvergleich

Findet die optimale Pflegeversicherung.

Gesundheitsprüfung

Prüft, welche Gesellschaft Versicherungsschutz bietet.



Helfer

Anwaltliche Erstberatung.
Beratung durch Pflegeexperten.

Meine Finanzen